

Einladung
zur Jahreshauptversammlung in Lüneburg am 15. Oktober 1994

Die Jahreshauptversammlung (ordentliche Mitgliederversammlung gem. § 16 der Satzung) findet am

15. Oktober 1994 - Beginn 14.00 Uhr

im Hotel "Seminaris", Am Kurpark, Soltauer Str. 3, 21335 Lüneburg
Tel.: 04131-713-0 // FAX: 04131-713-727

statt. Die Versammlung beginnt um 14.00 Uhr, um Tagesgästen die Teilnahme zu ermöglichen. Eine Vortragsveranstaltung ist nicht vorgesehen; ein gemeinsames Essen am Abend bis jetzt nicht geplant. Der Tagungsraum steht den Mitgliedern von 8.00 bis 24.00 Uhr zur Verfügung.

Anmeldungen (bzw. Abmeldung) zur Teilnahme an der JHV bis 6. Oktober 1994 an:

Frau E. Meier, Postf. 110569, 46125 Oberhausen / Tel. 0208-666803 (Fax: 669475)

Aus organisatorischen Gründen muß der Vorstand die genaue Teilnehmerzahl vorher wissen, weil Tagungsraum und Kaffeebar entsprechend hergerichtet werden müssen.

Ein Tagungsbeitrag wird nicht erhoben. Die Saalmiete trägt der Verein. Reise- und Übernachtungs- und Verzehrkosten tragen die Teilnehmer selbst. Zimmer im Hotel "Seminaris" sind nicht reserviert; für Übernachtungsmöglichkeiten müssen die Teilnehmer selbst sorgen.

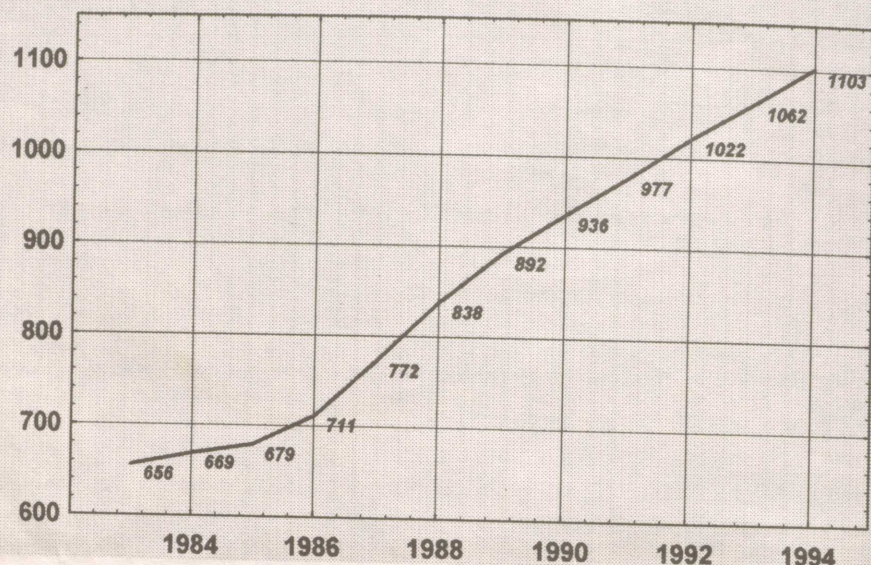
Die Einladung zu dieser Versammlung erfolgt gem. § 17 S.3 der Satzung durch den bisherigen Vorsitzenden als amtierenden Vorsitzenden, da eine Vorstandssitzung erst für die zweite Augushälfte einberufen werden konnte, das Mitteilungsblatt jedoch jetzt zum Druck gegeben werden muß.

Tagesordnung

1. Eröffnung und Totengedenken
2. Wahl eines Versammlungsleiters
3. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlußfähigkeit
4. Genehmigung des Protokolls der Jahreshauptversammlung 1993
5. Mitgliederbewegung 1984 - 1994
6. Kassenbericht für 1993
7. Geschäftsbericht für 1993
8. Kassenprüfungsbericht für 1993
9. Aussprache und Entlastung des Vorstands
10. Geschäftsbericht des bisherigen Vorsitzenden und Schriftleiters für die Zeit vom 1.1.1994 bis zum 15.8.1994
11. Entlastung zu TOP 10
12. Besetzung des Vorstands (Vorsitzender und Stellvertreter)
13. Künftige Betätigung des Vereins
14. Verschiedenes
15. Ort und Zeit der nächsten Jahreshauptversammlung

zu TOP 5:

Mitglieder 1984-1994



Anmerkung:

Am 25.11.1975 - im Jahre des 50. Gründungstages - hatte der Verein 525 Mitglieder.

zu TOP 12: Der Vorstand bittet alle Mitglieder um rege Teilnahme, da über die Neubesetzung der Ämter des Vorsitzenden und seines Stellvertreters entschieden werden muß.

zu TOP 14: Kurzreferat von Herrn H. H. Decker "Zum Nachlaß Oskierski"

PROTOKOLL

Thema: Jahreshauptversammlung 1993

Ort: Lüneburg, Hotel Seminaris, Am Kurpark, Soltauer Str. 3

Tag: Samstag, den 12. Februar 1994

Anwesende:

Ursula Marzolph	Dr. Hans-J. Wessolowski	Dr. Gernot Geginat
Kurt Vogel	Klaus Dieter Wolf	Detlef Ollesch
Carsten Fecker	Herbert Koschorrek	Heinz Rayzick
Sigmar Rundt	Dr. Ralf Fiedler	Meta Kukies
Hans-W. Erdt	Siegfried Hungerecker	Helmut Bongert
Horst Newiger	Walter Kapahnke	Martin Kowalski
Gerhard Seikat	Günter Wichmann	Dr. Martin Armgart
Helga Wolf	Julius v. Gostomski	Christian Pletzing
Ulrich Gutowski	Siegfried Ramm	Hans-H. Decker
Paul-Fritz König	Marco Zumda	Ernst Wagner
Dr. Ernst Weichbrodt	Ingo Mattern	Kurt Mordas
Edith Bussas	Friedrich Kallweit	Dietrich Jenner
Ulrich Skierlo	Volker Mischke	Klaus Seftig
Horst Tritscher	Karola Sielmann	Immanuel Handrock
Gerhard Chomse	Dietrich Lenski	Hans-G. Ziburski
Kurt-W. Friedrich	Reinhard Borchert	Reinhard Wenzel
Wilhelm Nielbock	Dr. Hans-P. Jorzick	Dr. Reinhold Heling
Hans Messmer	Wilhelm Kranz	Elisabeth Meier
Gerhard Huß	Walter Mordas	Ute Drechsler
Walter Tomuschat	Rolf Jepsen	Gabriele Bastemeyer
Willy Wittke	Dr. Michael Guenter	Alfred Thies
Horst Sachs	Dr. Rudolf Radtke	Ost-Akademie
Otto Wank	Dr. Gerd v.d. Oelsnitz	- Dr. Doliesen
Alfred Tullney	Erika Sturmhöfel	KGM Sensburg
Jörg Neumann	Yvonne Storek	- Dr. Hesselbarth
Kurt Eckert	Ingrid Buchhorn	KGM Rastenburg
Walter Klink	Dr. Hans Thieme	- Maria Pauli
Jutta Goroncy	Dr. Dietrich Flade	
Klaus D. Kreplin	Bernhard Maxin	

Vorsitz: Dr. Reinhold Heling, Hamburg

Protokoll: Reinhard Wenzel, Celle

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 10.50 Uhr.

TOP 1: (Eröffnung und Totengedenken)

Die Versammlung gedenkt der seit der letzten Jahreshauptversammlung vom 24. Oktober 1992 bis zum 31. Dezember 1993 verstorbenen 12 Mitglieder:

Heinz Baranski	Dr. Kurt Jaekel	Werner Nowotschyn
Werner Chudowski	Dr. Wolf Konietzko	Gisela Proebsting
Dr. Wigbert Gans	Gertrud Marder	Dr. Roland Seeberg-Elverfeldt
Ilse Gewitsch-Naegle	Karl Mendrzyk	Helmut Sock

Der Vorsitzende würdigt insbesondere die im Jahre 1993 verstorbenen Mitglieder des Vereins Dr. med. Wolf Konietzko und Dr. phil. Roland Seeberg-Elverfeldt.

Der Vorsitzende begrüßt die Erschienenen und nennt insbesondere Herrn Wagner als Senior des Vereins und Herrn Prof. Dr. von der Oelsnitz, den Neffen des am 22.08.1943 verstorbenen langjährigen Vereinsvorsitzenden Herrn Oberstleutnant Ernst von der Oelsnitz.

Der Vorsitzende nennt ferner Herrn Dr. Armgart, der parallel zur Jahreshauptversammlung mit der "Gemeinschaft Junges Ostpreußen" ein landeskundliches Nachwuchsseminar mit dem Thema "Familienforschung in Ost- und Westpreußen" abhält und gibt seiner Freude darüber Ausdruck, daß dessen Teilnehmer auch an der JHV des Vereins teilnehmen.

Der Vorsitzende verliest Grüße von Mitgliedern, die an der Teilnahme verhindert sind, und zwar von der Seniorin des Vereins Frau Edith Dressler sowie von Herrn Dr. Roemer, der erkrankt ist, und von Herrn Dr. Farnsteiner, der sich in Berchtesgaden aufhält.

Der Vorsitzende weist auf den von Herrn Lenski im Versammlungsraum aufgebauten Informations-Stand mit den Schriften des Vereins hin und auf die dort ausliegenden Prospekte und Informations-Materialien folgender Einrichtungen und Vorhaben:

Degener Verlag, Neustadt a.d. Aisch; Olms Verlag, Hildesheim; Nicolaische Buchhandlung, Berlin; Ost-Akademie, Lüneburg; Ostsee-Akademie, Lübeck-Travemünde; Kopien von Titelblatt und Inhaltsverzeichnis des anlässlich des Jubiläums zum 450. Gründungstag der Universität Königsberg vom Verein nachgedruckten Werkes von Pisanski: "Entwurf einer preußischen Literaturgeschichte" (Näheres dazu in TOP 9).

Der Vorsitzende macht ferner auf die sich im Versammlungsraum befindliche Tafel aufmerksam, insbesondere auf das dort hängende Schreiben von Herrn Werner Lange, Im Kechler 22, 71642 Ludwigsburg, vom 06.02.1994. Herr Lange besitzt Kirchenbuchverfilmungen von Wormditt, Mehlsack, Peterswalde Krs. Braunsberg, Plauten, Layß, Plabwisch, Heinrichau, Benern, Tolksdorf, Langwalde, Peterswalde Krs. Heilsberg, und ist bereit, Anfragen gegen eine mäßige Gebühr zu bearbeiten.

Herr Kreplin bietet 20 von ihm mitgebrachte Exemplare des kürzlich erschienenen Archivführers des Staatsarchivs Danzig (Czesław Biernat: Archiwum Państwowe w Gdańsku. Angezeigt in: APG NF 41 (1993) Bd. 23, S. 253-260, S. 564) zum Kauf an und erklärt, daß das ebenfalls kürzlich erschienene Bestandsverzeichnis des Staatsarchivs Stettin (Jerzy Grzelak: Spis Ksiąg Metrykalnych i ich Duplikatow. Angezeigt in: APG NF 41 (1993) Bd. 23, S. 261-262) nur in ca. 80 Exemplaren herausgekommen und deshalb vergriffen sei. Eine Neuauflage mit Ergänzungen bezüglich Landsberg/Warthe sei geplant.

TOP 2: (Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlußfähigkeit)
Die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlußfähigkeit der Versammlung nach § 15 der Satzung werden festgestellt. Gäste werden zugelassen.

TOP 3: (Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung vom 24.10.1992)
Das Protokoll der Mitgliederversammlung 1992 ist im Mitteilungsblatt Nr. 30 vom 06. April 1993 auf den Seiten 5-13 abgedruckt worden. Auf eine Verlesung wird einstimmig verzichtet. Das Protokoll wird ohne Gegenstimme genehmigt.

TOP 4: (Kassenbericht für 1992)
Der Kassenbericht über das Haushaltsjahr 1992 ist im Mitteilungsblatt Nr. 32 auf der Seite 4 abgedruckt worden. Er ist von Herrn Dr. Roemer erstellt worden. Der Kassenbericht wird ohne weitere Aussprache einstimmig genehmigt.

TOP 5: (Kassenprüfungsbericht für 1992)
Herr Tritscher gibt als einer der beiden Kassenprüfer auch im Namen von Herrn Huß den Kassenprüfungsbericht. Er erklärt für beide, daß die Überprüfung der drei Kassen (Versandleiter, Beitrags- und Hauptkasse) keine Beanstandungen ergeben hätte.

TOP 6: (Geschäftsbericht für 1992)
Der Geschäftsbericht des Vorsitzenden für das Geschäftsjahr 1992 ist im

Mitt.Bl. Nr. 30 vom 06.04.1993 auf den Seiten 3-4 abgedruckt und wird durch das Protokoll der JHV 1992 vom 24.10.1992 ergänzt, das ebenda S. 5-13 abgedruckt ist. Er ist dadurch allen Mitgliedern bekannt. Der Vorsitzende ergänzt diesen Bericht wie folgt:

Die erst kurz vor Weihnachten 1992 erfolgte Auszahlung der Zuwendungen des BMI für das Geschäftsjahr 1992 nebst einer Nachtragsbewilligung für das Geschäftsjahr 1991 hatte eine sehr erhebliche Arbeitsbelastung des Vorstands zur Folge, deren Auswirkungen jedoch Gegenstand des Geschäftsberichts für 1993 sind.

Nachzutragen ist, daß im Jahre 1992 dem Verein der Nachlaß Oskierski zur Verfügung gestellt und vom Vorsitzenden und Herrn Kranz nach Hamburg verbracht worden ist. Die Sichtung war eher enttäuschend. Einige Bücher und unvollständige Zeitschriftenbestände konnten an die Vereinsbücherei in Lüneburg abgegeben werden; über die Doubletten ist noch nicht befunden worden. Kopien von Arier-nachweisen sind von Herrn Kranz für die "Ahnenreihensammlung" ausgewertet worden (s. im einzelnen APG NF 41 (1993) Bd. 23 S. 570-574).

Der Vorsitzende beantwortet einige in diesem Zusammenhang gestellte Fragen nach dem im Jahre 1993 mit dem BMI vereinbarten neuen Kalkulationsmodell, dessen Grundzüge im Mitt.Bl. Nr. 33 vom 20.01.1994 S. 3 dargelegt worden sind. Fragen zum Geschäftsbericht 1992 werden nicht gestellt. Die Versammlung verzichtet auf eine Verlesung des Geschäftsberichts. Der Geschäftsbericht 1992 wird einstimmig genehmigt.

TOP 7: (Aussprache zu den Punkten 4 - 6)
Es erfolgt keine Wortmeldung.

TOP 8: (Entlastung des Vorstandes)
Auf Antrag von Herrn Dr. Radtke wird der Vorstand bei Stimmenthaltung der drei anwesenden Vorstandsmitglieder und einer weiteren Enthaltung entlastet.

TOP 9: (Überblick über das Geschäftsjahr 1993)
Der Geschäftsbericht für 1993 ist im Mitt.Bl. Nr. 33 vom 20.01.1994 S. 2-4 abgedruckt. Der Vorsitzende weist darauf hin, daß die Genehmigung dieses Geschäftsberichts nach der Satzung der für Oktober 1994 vorgesehenen Jahreshauptversammlung für das Geschäftsjahr 1993 vorbehalten sei, weshalb auf der jetzigen, das Geschäftsjahr 1992 betreffenden Jahreshauptversammlung nur einzelne Aspekte dieses Berichts diskutiert werden könnten. Er verweist hierfür insbesondere auf die Feststellungen des Vorstands, die dieser auf seiner Sitzung in Celle am 04.12.1993 getroffen hat und die Bestandteil dieses Geschäftsberichts sind. Hierbei hebt er noch einmal die besonderen Belastungen dieses Geschäftsjahres hervor, die durch die späte Bewilligung der öffentlichen Zuwendungen für das Geschäftsjahr 1992, die Abwendung der Beanstandungen des Bundesausgleichsamtes für die Geschäftsjahre 1991 und 1992 und vor allem die Erarbeitung des neuen Kalkulationsmodells für die Einwerbung öffentlicher Mittel und gegen Ende des Geschäftsjahres auch durch den plötzlichen Tod von Herrn Dr. Konietzko bedingt waren. Er wertet es als einen besonderen Erfolg, daß es gelungen sei, bei den geförderten Veröffentlichungen das Subskriptionsverfahren abzuwenden.

In der nachfolgenden sehr ausführlichen Aussprache wird vor allem der Einsatz der elektronischen Datenverarbeitung (EDV) in der Betätigung des Vereins diskutiert.

Herr Dr. Flade regt an, daß die Mitgliederversammlung EDV-Projekte vorschlagen solle, die der Vorstand durchzuführen habe. Es müßten neue Projektstrukturen erarbeitet werden, die zum Ziel haben müßten, die von Mitgliedern in ihre Computer eingegebenen Daten zusammenzuführen; hierfür seien Gruppen zu beauftragen, die in einem Jahr über das Erreichte zu berichten hätten. Der Vorsitzende weist demgegenüber auf den bereits auf der Jahreshauptversammlung 1992 unter TOP 15 eingenommenen (Mitt.Bl. Nr. 30 v. 06.04.1993 S. 11) und in

seiner Sitzung am 04.12.1993 (Mitt.Bl. Nr. 33 v. 20.01.1994 S. 4) bekräftigten Standpunkt des Vorstands hin, wonach der Vorstand neben seiner bereits jetzt sehr starken Arbeitsbelastung nicht in der Lage sei, ein besonderes Kommunikationssystem für die Interessenten der "Computer-Genealogie" einzurichten und zu unterhalten, und auf diesem Gebiet erst dann tätig werden könne, wenn ausgereifte Projekte an ihn herangetragen würden, deren Nutzen für alle Mitglieder offenkundig sei. Das sei bislang nicht geschehen. Unabhängig davon gäbe es genügend Projekte, für die die EDV zum Nutzen aller Mitglieder eingesetzt werden könne, wie z.B. Gesamtsregister für die Zeitschrift "Altpreußische Geschlechterkunde" und das "Familienarchiv", die Fortschreibung der Sonderschrift 58 (Veröffentlichungen des Vereins bis 1985) oder neue und verbesserte Auflagen der Inhaltsverzeichnisse und Register der inzwischen vergriffenen "alten APG" (Sonderschrift 21) und der Ortsnamenänderungen von H. Zipplies (QMS 2). Für diese Aufgaben, die die Arbeitskapazität der Vorstandsmitglieder und der für die Veröffentlichungen tätigen Schreibkräfte überschreiten, habe sich trotz entsprechender Aufrufe kein einziges Mitglied mit EDV-Kenntnissen und -Kapazitäten zur Verfügung gestellt. Das Zusammenführen anderweit gesammelter und nur PC-Besitzern zugänglicher Daten sei bei dieser Sachlage aus der Sicht des Vorstands Privatangelegenheit der daran interessierten Mitglieder, zumal da diese Daten außerhalb jeder Qualitätskontrolle des Vorstands stünden.

Herr Kreplin teilt mit, daß das Institut für Angewandte Geodäsie ein nicht im Buchhandel erhältliches nach Provinzen geordnetes Verzeichnis mit den von 1912 bis 1945 erfolgten Ortsnamenänderungen herausgebracht habe und empfiehlt, sich vor einer zweiten Auflage der Ortsnamenänderungen mit dem Institut ins Benehmen zu setzen, ob dieses Verzeichnis vom Verein nachgedruckt werden könne.

Herr Kreplin fragt, was damit gemeint sei, daß Projekte einzelner Mitglieder "dem Standard" der Veröffentlichungen des Vereins entsprechen müßten. Er erklärt, daß es ihm dabei nicht um Druckvorhaben gehe. Im Ruhrgebiet seien außerdem Regionalgruppen geplant; er möchte geklärt sehen, ob der Verein von diesen Gruppen als "Kooperationspartner" genannt werden könne. Der Vorsitzende erwidert hierauf unter Einbeziehung einiger Zusatzfragen wie folgt:

Privat kann jedermann soviel Projekte betreiben, wie er will und in jeder Form - gedruckt, gezeichnet, elektronisch, gefilmt -, die ihm geeignet erscheint. Als Projekte des Vereins kann er sie jedoch nur ausgeben, wenn er sie dem Vorstand des Vereins angezeigt und im einzelnen mit ihm abgesprochen hat. Der "Standard" ergibt sich, was die Qualität angeht, für gedruckte wie ungedruckte Projekte aus den bisherigen Veröffentlichungen des Vereins. Regionale Zusammenschlüsse von Mitgliedern des Vereins im Bundesgebiet oder "bundesweite" Zusammenschlüsse von Mitgliedern, die sich nur mit bestimmten Regionen des Forschungsgebietes des Vereins befassen wollen, sind seit jeher erwünscht. Über ihre Organisation und Betätigung enthält die Satzung keine Bestimmungen, doch ist es selbstverständlich und ergibt sich aus dem Wesen eines jeden Vereins, daß sich ihre Betätigung nicht gegen den Verein richten darf. Regionale Zusammenschlüsse dieser Art können schon begrifflich nicht "Kooperationspartner" des Vereins sein; sie sind Teile des Vereins. Für etwaige Projekte solcher Zusammenschlüsse gilt das Gleiche wie für die Projekte einzelner Mitglieder. Andere regionale oder bundesweite Zusammenschlüsse können den Verein nur dann als "Kooperationspartner" benennen, wenn sie - wie z.B. die "Prussia" - mit dem Vorstand des Vereins eine entsprechende Vereinbarung abgeschlossen haben; sie sind nicht schon deshalb "Kooperationspartner", weil sie sich - wie z.B. die Arbeitsgemeinschaft ostdeutscher Familienforscher - mit Familienforschung im Forschungsgebiet des Vereins befassen. Zusammenschlüsse von Mitgliedern und Nichtmitgliedern sind in diesem Sinne "andere" Zusammenschlüsse. Sie sind nicht schon deshalb "Teile" oder "Kooperationspartner" des Vereins, weil ihnen auch Mitglieder des Vereins angehören, denn es steht jedem Mitglied frei, auch anderen Zusammenschlüssen beizutreten und sich in ihnen zu betätigen. Veröffentlichungen des Vereins

dürfen in allen genannten Fällen nur mit Genehmigung des Vereins verwertet werden; sie sind, wie der Name des Vereins, urheberrechtlich geschützt.

Herr von Gostomski erklärt, daß über EDV-Projekte und -Strukturen erst dann sinnvoll geredet werden könne, wenn die Computer-Genealogen gezeigt hätten, was sie bisher geleistet haben. Herr Dr. Weichbrodt regt an, daß Vorschläge zu Papier gebracht und dem Vorstand angezeigt werden, damit dieser weiß, was die einzelnen Gruppen wollen und inwieweit ihre Vorhaben machbar sind. Der Vorsitzende erklärt, daß er genau dieses von den Computer-Genealogen erbeten habe.

Die Versammlung wird um 12.30 Uhr unterbrochen und nach der Mittagspause um 14.20 Uhr fortgesetzt.

Herr Dr. Weichbrodt läßt nach der Mittagspause mit dem Einverständnis des Vorsitzenden eine Liste mit folgender Aufschrift durch die Reihen der Teilnehmer reichen: "Wer hat Lust und Zeit an einer Computergruppe im Verein mitzuwirken?" Die Anwesenden erhalten Gelegenheit, sich in diese Liste einzutragen.

Der Vorsitzende teilt mit, daß die Ost-Akademie in Lüneburg korporatives Mitglied des Vereins geworden ist, Herr Dr. Doliesen, Referent an der Akademie, ist anwesend; er stellt die Einrichtung vor und weist insbesondere darauf hin, daß dort ein Angebot für Tagungen mit Übernachtungsmöglichkeiten bis zu 30 Teilnehmern besteht. Der Vorsitzende legt der Versammlung nahe, diese Möglichkeiten zu nutzen und teilt mit, daß für die drei Lüneburger ostdeutschen Einrichtungen (Institut Nordostdeutsches Kulturwerk, Ost-Akademie, Ostpreußisches Landesmuseum) ein Verzeichnis der im Raum Lüneburg lebenden Mitglieder des Vereins erstellt worden ist, damit diese - auch zur Förderung von Kontakten untereinander - zu den eigenen Veranstaltungen dieser Einrichtungen eingeladen werden können.

Der Vorsitzende teilt mit, daß das Institut NOKW mit Zustimmung des Vorstands Teile des im Vereinsarchiv deponierten Nachlasses Neumann gefilmt und dem an der Universität Memel eingerichteten Forschungszentrum für die Geschichte Westlitauens und Preußens zur Verfügung gestellt hat; das Forschungszentrum ist ebenfalls korporatives Mitglied des Vereins.

Herr Wenzel läßt ein im Januar erstelltes Findbuch über den Gesamtbestand des Nordostdeutschen Archivs beim Institut Nordostdeutsches Kulturwerk herumgehen. In diesem Findbuch sind - allerdings ohne Feinabstimmung - auch die Vereinsarchivalien, die sich dort als Depositum befinden, aufgeführt. Auf Befragen teilt Herr Wenzel mit, daß dieses Findbuch ohne Mitwirkung von Herrn Wenke erstellt worden sei; dieser habe, obwohl von der Mitgliederversammlung auf Vorschlag des Vorstandes mit seinem Einverständnis hierfür zum Beisitzer des Vorstandes bestellt, diese Arbeit abgelehnt. Der Vorsitzende nimmt das zum Anlaß, die Mitglieder erneut um Mitwirkung bei der Aufbereitung der Materialien des Vereinsarchivs zu bitten.

TOP 10: (Deutscher Genealogentag 1993)

Herr Dr. Guenter hat den Verein auf dem Genealogentag 1993 vertreten. Er erklärt, er habe seinen Bericht darüber krankheitsbedingt noch nicht erstellen können und regt an, diesen im nächsten Mitteilungsblatt abzudrucken.

TOP 11: (Besetzung des Vorstands)

Der Vorsitzende teilt mit, daß der Vorstand auf seiner gestrigen Sitzung beschlossen habe, der Mitgliederversammlung die Besetzung einiger Vorstandsämter vorzuschlagen

a) Vorab gibt der Vorsitzende bekannt, daß Herr Wenke dem Vorstand schriftlich

mitgeteilt habe, für die Teilnahme an der Jahreshauptversammlung keine Zeit zu haben; ferner habe er "Einspruch gegen seine Abberufung" vom Amt des Beisitzers im Vorstand erhoben. Der Vorsitzende stellt fest, daß dieses Begehren gegenstandslos sei. Er verliest den Herrn Wenke betreffenden Passus auf der Seite 2 des Mitteilungsblatts Nr. 33 v. 20.01.1994 und bemerkt, daß es sich dabei, was die von Herrn Wenke unterlassene Sichtung des Vereinsarchivs betrifft, um eine bloße Sachverhaltsdarstellung handelt; Mitglieder des Vorstandes könnten, wie zuletzt im Mitt.Bl. Nr. 32 v. 12.11.1993 auf S. 2 erläutert, nach der Satzung ihr Amt nur durch Tod, Rücktritt oder Abwahl durch die Mitgliederversammlung verlieren. Keiner dieser Sachverhalte liege vor. Der "Einspruch" wird nicht behandelt.

- b) Der Vorsitzende würdigt die Tätigkeiten von Herrn Kranz. Dieser habe den Lagerkeller des Vereins von 80 qm (vormals Archivraum der Sparkasse) muster- gültig geordnet. Zur Zeit lagern dort ca. 19.000 Bände der Vereinsschriften. Herr Kranz erledigt alle an den Verein gerichteten Buchbestellungen und bringt die Sendungen zur Post. In dem Keller lagern neben Korrespondenzakten auch Nachlässe, die von Herrn Kranz durchgesehen und vorsortiert werden, bevor er sie im Privat-PKW nach Lüneburg in das Vereinsarchiv verbringt. Aus dem Nachlaß Oskierski ist auf diese Weise die von ihm erarbeitete "Ahnenreihensammlung" hervorgegangen. Der Vorsitzende schlägt vor, Herrn Kranz als Verwalter des Lagerkellers und "Vorarbeiter" des Archivs gemäß § 18 Abs. 3 der Satzung zum Beisitzer des Vorstandes zu bestellen, und zwar mit dem Aufgabenkreis Versand, Lagerung und Beaufsichtigung der Veröffentlichungen des Vereins, Durchsicht im Lagerkeller zwischengelagerter Nachlässe. Es erfolgt keine Wortmeldung. Herr Kranz wird einstimmig gewählt, er nimmt die Wahl an.
- c) Auf Wunsch von Herrn Dr. Roemer, der seit einiger Zeit erkrankt ist, verliest der Vorsitzende dessen an den Vorstand gerichtetes Schreiben vom 10.02.1994. In diesem erläutert Herr Dr. Roemer, weshalb er sich außerstande sieht, daß Amt des stellvertretenden Vorsitzenden weiter wahrzunehmen und äußert seine Enttäuschung darüber, daß aus den Reihen der Vereinsmitglieder so wenig an Bereitschaft zur Übernahme von Verantwortung zu sehen ist. Der Vorsitzende würdigt die langjährige Arbeit von Herrn Dr. Roemer als stellvertretender Vorsitzender des Vereins und schlägt mit seinem Einverständnis vor, ihn für die weiter von ihm wahrgenommenen Aufgaben als Verwalter der "Hauptkasse" und Schriftleiter der Reihe "Familienarchiv" zum Beisitzer des Vorstandes zu bestellen. Es erfolgt keine Wortmeldung. Herr Dr. Roemer wird einstimmig zum Beisitzer mit den beiden genannten Funktionen gewählt.
- d) Der Vorsitzende teilt mit, daß die Teilnehmer an der gestrigen Besprechung des Vorstandes in Anbetracht der gegenwärtigen Besetzung der Vorstandsämter übereingekommen seien, daß zunächst das Amt des stellvertretenden Vorsitzenden neu zu besetzen sei, und zwar von jemand, der bereit sei, es seiner Funktion entsprechend wahrzunehmen. Herr Lenski sei dazu bereit; der Vorstand schlage der Versammlung deshalb vor, ihn in dieses Amt zu wählen. Herr Lenski gibt dazu eine persönliche Erklärung ab: Die Arbeitsverteilung im Vorstand müsse neu organisiert werden; hierum wolle er sich bis zur nächsten Mitgliederversammlung am 15.10.1994 bemühen. Es müßten vor allem Lösungen gefunden werden, die die Arbeit im Vorstand gleichmäßiger verteilen; das sei von der Mitarbeit vieler abhängig. Die von Herrn Dr. Heling wahrgenommenen Aufgaben müßten nach dem 30.06.1994 notfalls kommissarisch besetzt werden. Die Versammlung nimmt diese Erklärung mit Beifall auf. Herr Jork schlägt Herrn Dr. Flade als stellvertretenden Vorsitzenden vor; dieser ist zur Kandidatur bereit. Herr Maxin schlägt geheime, Herr Dr. Weichbrodt offene Abstimmung vor. Die Versammlung spricht sich bei 6 Gegenstimmen und 2 Enthaltungen für offene Abstimmung aus. Herr Lenski wird bei 9 Enthaltungen zum stellvertretenden Vorsitzenden gewählt, er nimmt die Wahl an.
- e) Vorschläge oder Meldungen für die Wahl zum Vorsitzenden und zur Übernahme

der Schriftleitung für die Reihen "Sonderschriften" und "Quellen, Materialien und Sammlungen" liegen nicht vor und werden nicht gemacht. Der Vorsitzende teilt mit, er werde sein Amt und diese Funktionen, wie erklärt, bis zum 30.06.1994 wahrnehmen; danach sei es Sache des Vorstands, diesen Komplex bis zur nächsten Jahreshauptversammlung durch kommissarische Besetzungen zu regeln. Es erfolgen keine Wortmeldungen.

TOP 12: (Verschiedenes)

- a) Der Vorsitzende würdigt noch einmal die jahrzehntelange Arbeit des am 30.08.1993 verstorbenen Herrn Dr. Konietzko für die "Auskunftstelle des Vereins für Familienforschung in Ost- und Westpreußen". Da die Erben Konietzko die Unterlagen noch nicht herausgegeben hätten, werde die "Auskunftstelle" derzeit provisorisch von dem Geschäftsführer, Herrn Reinhard Wenzel, wahrgenommen. Herr Maxin erklärt, er habe jederzeit Zugang zu der Kartei. Herr Dr. Flade regt an, daß Herr Maxin als Auskunftstelle fungieren solle, wenn er die Kartei ganz übernehmen könnte. Der Vorsitzende erklärt, die Kartei gehöre ihrer Entstehung und Bestimmung nach in das Archiv, jedenfalls aber in die Verfügungsgewalt des Vorstandes des Vereins; das zeige gerade die gegenwärtige Situation. Der Vorstand sei und bleibe bemüht, das zu erreichen; es sei deshalb verfrüht und der Sache nicht dienlich, über andere Möglichkeiten ihrer Nutzung zu diskutieren.
- b) Herr Kreplin teilt mit, er sei bereit, aus der von ihm bearbeiteten "Westpreußen-Kartei" von Herrn Strehlau - später Herr Kapahnke -, im Namen des Vereins Auskünfte zu erteilen. Er verweist auf seine Darstellung der "Studienstelle Ostdeutsche Genealogie an der Universität Dortmund", die die Kartei von Herrn Strehlau übernommen hat und regt an, sie als "Auskunftstelle des Vereins für Westpreußen" zu benennen und das in geeigneter Weise bekanntzumachen. Der Vorsitzende dankt Herrn Kreplin für diese Mitteilung und erklärt, es bestünden keine Bedenken so zu verfahren, zumal da Herr Strehlau Mitglied des Vereins gewesen sei und schon zu dessen Lebzeiten so verfahren worden sei.
- c) Herr Maxin äußert die Meinung, daß die Beiträge von Herrn Wolski in der APG NF 41 (1993) Bd. 23, nicht fehlerfrei seien. Dem widerspricht Herr Wank. Herr Maxin verweist auf viele Grundakten, die sich in Neidenburg befänden. Auch seien 56 Kirchenbücher aus dem Kreis Ortelsburg aufgetaucht. Herr Wenzel bittet Herrn Maxin sein bereits wiederholt angedeutetes Wissen hierüber nicht für sich zu behalten, sondern in der nächsten Folge der Zeitschrift "Altpreußische Geschlechterkunde" unter der neuen Rubrik "Kirchenbücher und andere Personstandsunterlagen aus Ost- und Westpreußen in außerdeutschen Archiven" zu veröffentlichen. Herr Maxin sagt einen entsprechenden Hinweis in der nächsten APG zu. Herr Wank ergänzt, daß die Grundakten in Neidenburg noch nicht zugänglich sind, weil sie erst kürzlich von den Gerichten ins Archiv abgeliefert worden sind.
- d) Herr Maxin äußert sein Erstaunen, daß der Verein in der Reihe "Quellen, Materialien und Sammlungen" einen Beitrag von Frau Demanowski über das Kirchspiel Klein Jerutten, Kr. Ortelsburg, angekündigt habe, und zwar deshalb, weil das Thema "Westliches Masuren" von ihm "besetzt" sei. Außerdem habe er Frau Demanowski unter seiner Signatur Informationen geliefert. Der Vorsitzende erwidert, es stünde jedem Autor frei, sein Manuskript nach Belieben zu verwerten. Es liege sicher im Interesse aller Mitglieder, ein solches Ms. durch den Druck zu sichern und zu verbreiten, anstatt es bei "Wissenden" zu horten. Im vorliegenden Falle stelle das Ms. den Vorstand allerdings vor noch nicht gelöste finanzielle Probleme, da es ca. 1500 Seiten umfasse.

TOP 13: (Jahreshauptversammlung 1994)

Frau Meier teilt mit, daß die nächste Jahreshauptversammlung am Samstag, den 15. Oktober 1994, in Lüneburg, Hotel Seminaris, stattfinden wird.

TOP 14: (Demonstration einer Datenbank Memelland)
Da Herr Langmann nicht erschienen ist, muß die angekündigte Demonstration einer Datenbank Memelland ausfallen.

Der Vorsitzende dankt den Anwesenden für ihr Erscheinen und das durch die vielen Wortbeiträge zutage getretene Interesse.

Die Jahreshauptversammlung wird um 16.30 Uhr geschlossen.

Celle, den 05. März 1994
gez. Reinhard Wenzel

Hamburg, den 02. Juni 1994
gez. Dr. Reinhold Heling

* * *

Kassenbericht 1993

Kassenbestand per 01.01.1993 DM 24.583,38

Einnahmen

1. Beiträge	a) Reste 1992	DM 710,--	
	b) 1993	DM 63.675,--	
	c) Vorauszahlungen	DM 3.380,--	
	d) Förderkreis	DM 3.540,--	DM 71.305,--
2. Spenden			DM 12.453,49
3. Schriftenbestand / Einzelabgabe			DM 39.634,19
4. Druckkostenzuschüsse (Bund)			DM 9.274,17
5. Druckkostenzuschüsse (diverse) Familienarchiv			DM 80,--
6. sonstige Posten (Mitgliederverzeichnisse, Zinsen, Suchanzeigen)			DM 2.520,50
			<u>DM 159.850,73</u>

Ausgaben

21. Schriftleitungskosten	DM 36.303,20	
22. Druckkosten	DM 18.467,25	
23. Versandkosten	DM 17.723,94	
24. Schriftenbestand		
a) Lagermiete	DM 3.528,--	
b) Porto, Einzelversand	DM 1.734,20	
c) Versandmaterial	DM 620,93	
d) Transportkosten zum Lagerkeller	DM 580,29	
e) Versicherung	DM 261,--	
25. Archiv u. Bibliothek beim NOKW	DM 1.469,80	
26. Geschäftsunkosten	DM 5.474,53	
27. Geräte	DM 3.106,37	
28. sonstiges (Mitgliederverzeichnisse Infostand u. Mitteilungsblätter)	DM 4.518,09	
29. "Altpr. Pfarrerbuch"	DM 352,--	DM 94.139,60

Kassenbestand per 31.12.1993 DM 65.711,13
=====

Geschäftsbericht für 1993

Der Geschäftsbericht für 1993 ist im MittBl. Nr. 33 vom 20.01.1994 S. 2-4 abgedruckt. Er ist auf der Jahreshauptversammlung für 1992, die am 12.02.1994 stattfand, bereits erörtert (s. Protokoll der JHV 1993 unter TOP 9, S. 4), jedoch formal noch nicht genehmigt worden, weil die Entscheidung über die Genehmigung der JHV für 1994 vorbehalten ist. - Ergänzungen sind nicht zu machen.

Geschäftsbericht für die Zeit vom 01.01.1994 bis zum 15.08.1994

Der Geschäftsbericht für diesen Zeitraum wird bereits für die Jahreshauptversammlung 1994 erstattet, weil der bisherige Vorsitzende und Schriftleiter beanspruchen kann, daß die Entscheidung über seine Entlastung noch in diesem Jahr getroffen wird.

Der Verein gewann in der Zeit vom 01.01. bis 15.08.1994 58 neue Mitglieder, 8 Mitglieder sind in demselben Zeitraum verstorben und 9 Mitglieder haben zum Jahresende gekündigt. Zum 15.08.1994 hatte der Verein danach 1103 Mitglieder.

Ausführungen zur gegenwärtigen Lage des Vereins und über die Zeit, den Umfang und die Grundsätze seiner Amtsführung hat der bisherige Vorsitzende bereits im MittBl. Nr. 32 vom 12.11.1993 S. 3 gemacht; hierauf wird verwiesen. Was die "Grundsätze" angeht, sei hier jedoch noch einmal wiederholt: "Familienforschung" im Sinne der Satzung ist die Ermittlung, Bekanntgabe, Beschreibung und wenn irgend möglich Veröffentlichung familienkundlich relevanter Quellen und Sachverhalte und die Darstellung von Forschungsergebnissen. Die Konzeption als "Veröffentlichungsverein" und die Ausrichtung der Familienforschung als "Landesforschung" sind für den Verein lebenswichtig, weil er nicht mehr in und aus seinem Forschungsgebiet leben kann; er muß als einziger überlebender ostdeutscher Verein mehr und auch anderes veröffentlichen als die eingeseenen familienkundlichen Vereine in den alten und neuen Bundesländern. Der bloße Austausch von Daten unter den Mitgliedern, gleichgültig in welcher Form, ist deshalb nicht Familienforschung im Sinne dieser Definition. Bevor der Vorstand solche Interessen der Mitglieder unterstützt, muß er erst einmal die in den Veröffentlichungen der Vereins angesammelten Daten aufbereiten und allen Mitgliedern leichter zugänglich machen, (Stichwort: Generalregister); hierfür hat er die mit der elektronischen Datenverarbeitung vertrauten Mitglieder bislang vergeblich um Mitarbeit ersucht.

Für das Geschäftsjahr 1994 sind die im MittBl. Nr. 33 vom 20.01.1994 aufgeführten 7 Sonderveröffentlichungen (Sonderschriften 73, 74, 75/3, 75/4 und QMS (Registerband), QMS 6 und QMS 8) an alle Mitglieder gegen den Jahresbeitrag abgegeben worden. Der Band 24 der Zeitschrift "Altpreußische Geschlechterkunde" (Schriftleiter ab 01.01.1994 Dr. Christof Dahm) und der Band 16 der Reihe "Familienarchiv" (Schriftleiter Dr. Klaus Roemer) sind noch nicht fertiggestellt; ihr Versand noch in diesem Jahr ist zur Zeit noch ungewiß.

Die im MittBl. Nr. 33 vom 20.01.1994 auf S. 4 unter Nr. 7 erwähnten Sonderschriften 76 (Altpreußische Beiträge) und 77 (Topographie Marienwerder) werden gegen den Jahresbeitrag 1995 abgegeben.

Die verbesserte Auflage der vergriffenen Sonderschrift 23 befindet sich im Druck. Weitere Nachdrucke vergriffener Schriften können derzeit aus finanziellen Gründen nicht in Angriff genommen werden.

Die vom Verein übernommene Veröffentlichung der J. G. Herder-Bibliothek Siegerland e.V., Bd. 24 von Gunter Bleck: Die deutsche Bevölkerung in den Herrschaften Zempelburg und Vandsburg 1750-1812, ist noch vorrätig und kann beim Verein (Bestelladresse: E. Meier, Postfach 11 05 69, 46125 Oberhausen) zum Preis von DM. 32,-- zuzügl. Versandkosten bestellt werden.

Aus Anlaß des 450. Gründungstages der Universität Königsberg sind im Juli 1994 in begrenzter Auflage vier Sonderschriften erschienen, die nicht gegen den Jahresbeitrag abgegeben werden, sondern von allen Interessenten gesondert erworben werden können: (genaue Angaben s. Anlage)

- Sonderschrift 78 (Auflage 200) Akademisches Erinnerungsbuch für die, welche in den Jahren 1787-1817 die Königsberger Universität bezogen haben.
- Sonderschrift 79 (Auflage 200) Akademisches Erinnerungsbuch für die, welche in den Jahren 1817-1844 die Königsberger Universität bezogen haben.
- Sonderschrift 80 (Auflage 500) G. C. Pisanski's Entwurf einer preußischen Literärgeschichte in vier Büchern
- Sonderschrift 81 (Auflage 50) Gedenkbuch der zur dritten Jubelfeier Albertinas versammelt gewesenen Commilitonen (Lithographien handschriftlicher Eintragungen und faksimilierte Unterschriften)

Die Sonderschrift 80 ist vom Bundesministerium des Innern gefördert worden, das darüber hinaus 200 Exemplare dieser Veröffentlichung des Vereins angekauft hat, von denen es 100 gelegentlich der im September stattfindenden Universitätsfeierlichkeiten in Königsberg deutschen und ausländischen Wissenschaftlern zur Verfügung stellen wird. 150 Exemplare sind bereits vor dem Druck anderweit subskribiert worden. Die übrigen Schriften sind mit Eigenmitteln des Vereins finanziert worden. Der Vorstand hat diese Entscheidungen des bisherigen Vorsitzenden und Schriftleiters gebilligt. Alle Schriften werden auf der am 17.08.1994 in Königsberg beginnenden und später im Bundesgebiet gezeigten deutsch-russischen Ausstellung "450-Jahre. Die Albertina (1544-1994)" ausgestellt. Sie sind auch in einem ganzseitigen Beitrag in der Folge 32 der Wochenzeitung "Das Ostpreußenblatt" vom 13. August 1994 auf S.20 als Beitrag des Vereins zum 450. Jahrestag der Universität Königsberg angezeigt und gewürdigt worden.

Die im MittBl. Nr. 33 vom 20.01.1994 auf S.4 genannten Sonderschriften von Herrn Prof. Erwin Spehr (Prästationstabellen Kreis Pillkallen), Herrn Gerhard Kling (Preußische Landesaufnahme für das Territorium der Stadt Elbing 1773) und Herrn Siegfried Hungerecker (Kommission Blanckensee 1727) sind bei dem zuständigen Referat des Bundesministeriums des Innern zur Förderung durch Druckkostenzuschüsse für das Geschäftsjahr 1994 angemeldet worden. Eine Entscheidung über diese Anträge ist noch nicht gefallen. Der bisherige Vorsitzende hat Gespräche mit den an der Entscheidung beteiligten Stellen geführt; weitere Gespräche sind erforderlich.

Die Kartei der von † Herrn Dr. Wolf Konietzko versehenen "Auskunftstelle des Vereins für Familienforschung in Ost- und Westpreußen e.V., Elmshorn" ist durch Vermittlung von Herrn Kurt-Walter Friedrich gegen eine finanzielle Entschädigung für die von Herrn Dr. Konietzki angeschafften Verwahrvorrichtungen von den Erben Konietzko dem Vorstand übergeben worden. Über ihre künftige Nutzung ist noch nicht entschieden.

Arbeitsgemeinschaften oder regionale Zusammenschlüsse von Mitgliedern (s. hierzu Protokoll der JHV 1993 unter TOP 9, S.4f.) sind dem Vorstand weder früher noch im Berichtszeitraum angezeigt worden; Vereinbarungen über eine Zusammenarbeit sind - abgesehen von der bereits 1988 abgeschlossenen Kooperationsvereinbarung mit der Gesellschaft "PRUSSIA" - nicht getroffen worden. Gegenteilige veröffentlichte oder von einzelnen Mitgliedern vereinsintern verbreitete Angaben sind unrichtig und werden vom Vorstand ebenso wie die ohne Wissen des Vorstands versandten Rundschreiben zu Fragen der Betätigung des Vereins durch den sich an der Vorstandsarbeit nicht beteiligenden Beisitzer Herrn Klaus Wenke ausdrücklich mißbilligt.

Der stellvertretende Vorsitzende ist im Berichtszeitraum mit dem Informationsstand des Vereins u.a. auf der JHV des Vereins in Lüneburg, auf den Bundestreffen der Landsmannschaften Ostpreußen in Düsseldorf und Westpreußen in Münster und der Jahrestagung der Historischen Kommission für ost- und westpreußische Landesforschung in Oldenburg anwesend gewesen.

Der Vorsitzende und Mitglieder des Vorstands haben im Berichtszeitraum an einem Seminar der Ostsee-Akademie Travemünde teilgenommen und in Lüneburg mit dem Institut Nordostdeutsches Kulturwerk (Archiv und Bücherei des Vereins), der Ost-Akademie und dem Ostpreußischen Landesmuseum eingehend Fragen der Zusammenarbeit erörtert. Der Vorsitzende hat die Veranstaltung der "PRUSSIA" und des "Historischen Vereins für Ermland" besucht; er ist von der "Stiftung Königsberg" und dem russischen Gebietsarchiv in Königsberg aufgefordert worden, im September 1994 an den Universitätsfeierlichkeiten als Vertreter des Vereins teilzunehmen.

Im Zusammenhang mit den Feierlichkeiten zum 450. Gründungstag der Universität Königsberg steht ein vom 18.-25. September 1994 in Rauschen stattfindendes interdisziplinäres Kolloquium deutscher, russischer, polnischer, litauischer und estnischer Wissenschaftler unter der Leitung von Prof. Dr. Klaus Garber, Osnabrück, und Dr. Manfred Komorowski, Duisburg, unter dem Thema "Kulturschichte Ostpreußens in der Neuzeit". In dessen Beschreibung wird u.a. auch die Zeitschrift "Altpreußische Geschlechterkunde" als "kontinuitätssichernde Bemühung" bezeichnet; der Vorsitzende ist aufgefordert worden, an diesem Kongreß teilzunehmen.

Herr Kurt Eckert, Beisitzer im Vorstand, ist im Oktober 1993 zum Ordentlichen Mitglied der Historisch-Landeskundlichen Kommission für Posen und das Deutschum in Polen, Marburg/Lahn, gewählt worden.

Beiträge und Spenden

Der Jahresbeitrag ist nach der Satzung bis zum **31. März** eines jeden Jahres zu zahlen. Leider haben in diesem Jahr 130 Mitglieder (Stand: 31.7.1994) ihren Jahresbeitrag i.H.v. **DM 80,-** noch nicht gezahlt, obwohl sie im Januar bereits 7 Sonderveröffentlichungen des Vereins für dieses Jahr erhalten haben. Die säumigen Mitglieder werden hiermit gebeten, ihren Beitrag unverzüglich zu entrichten, damit der Verein seinen Verpflichtungen nachkommen kann. Die Mitgliedschaft erlischt nach der Satzung automatisch, wenn der Jahresbeitrag nach Mahnung nicht gezahlt wird.

Der Vorstand dankt allen Mitgliedern, die über den Beitrag hinaus die Sache des Vereins durch Spenden unterstützt haben. Dank sei auch allen Mitgliedern gesagt, die von ihnen nicht benötigte Schriften an die Versandstelle (Frau Elisabeth Meier) zurückgeben, weil oft nur auf diese Weise Nachfragen später eintretender Mitglieder und die Abgabe von Veröffentlichungen an als Multiplikatoren wirksame deutsche Bildungseinrichtungen oder osteuropäische Interessenten möglich ist. So konnte z. B. in diesem Jahr die Ost-Akademie in Lüneburg, die auch zahlreiche Seminare für osteuropäische Wissenschaftler veranstaltet, sämtliche Veröffentlichungen des Vereins erhalten, weil Herr Dr. Dietrich Becker sie bei Auflösung seiner Bibliothek dem Verein zur Verfügung gestellt und so dazu beigetragen hat, die Arbeit des Vereins einer breiteren Öffentlichkeit bekanntzumachen; die von Frau Edith Dressler, unserer Seniorin, zurückgegebenen Schriften, konnten jüngeren Vereinsmitgliedern zur Verfügung gestellt werden.

Beides, Spenden und Rückgabe von Schriften, sind nicht nur eine fühlbare wirtschaftliche Unterstützung, sondern werden von den wenigen Mitarbeitern des Vorstands auch als Bestätigung ihrer oft doch recht mühsamen ehrenamtlichen Arbeit verstanden und gewürdigt.

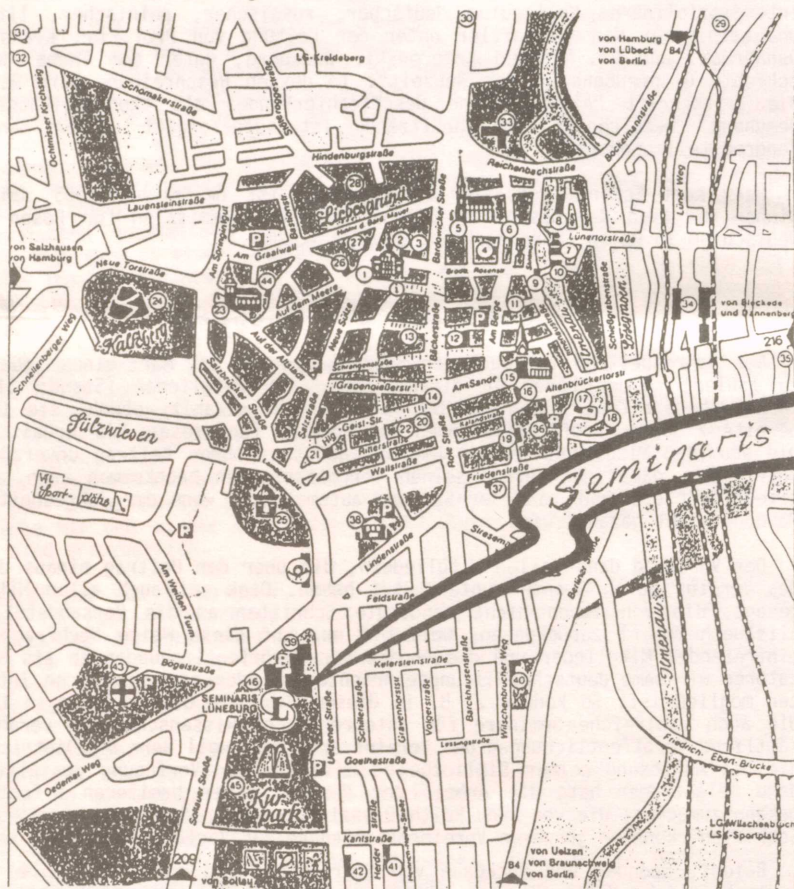
Sonstiges

Günstigere Verkehrsanbindung Lüneburgs ab 1995:

Ende 1995 soll das letzte Teilstück der Autobahn A 250 zwischen Winsen-Ost und Lüneburg fertig sein. Zusammen mit der Ortsumgehung Lüneburg wird dann eine leistungsfähige Verkehrsader das künftige Oberzentrum Lüneburg mit dem Raum Hamburg und dem überregionalen Autobahnnetz verbinden.

Auch die Bundesbahn wertet ab Mai 1995 die Region Lüneburg stark auf. Der InterRegio (IR) fährt dann auf der Strecke Hamburg-Hannover nicht wie bisher im Zweistundentakt, sondern tagsüber stündlich. So wird das "Seminaris Lüneburg", übrigens Deutschlands erstes und bekanntestes Seminar- und Tagungshotel, per Straße und Schiene noch besser zu erreichen sein. ...
(aus: Seminaris-Express, No. 67, Jan.-März '94)

Kleiner Wegweiser zum Hotel "Seminaris"



Schlußwort

Das Mitteilungsblatt enthält die Vereinsnachrichten. Vor 16 Jahren erschien auf meine Anregung im Jahre 1978 das MittBl. Nr. 1; davor erschienen die Vereinsnachrichten und Mitteilungen des Vorstandes in der Vereinszeitschrift "Altpreußische Geschlechterkunde". Nach der wiederholt zum Ausdruck gebrachten, leider aber ohne jede Resonanz gebliebenen Vorstellung des Vorstandes sollte das Mitteilungsblatt auch Meinungsforum für die Mitglieder sein.

Ich bin am 08.02.1967 (APG 1967, S. 23) als Schriftführer (Geschäftsführer) in den Vorstand des Vereins gewählt worden und habe ihm seither ohne Unterbrechung angehört. Im Jahre 1975 wurde ich zum Schriftleiter des Vereins gewählt (APG 1976, S. 416). Seit dem MittBl. Nr. 12 habe ich für das Mitteilungsblatt verantwortlich gezeichnet, nachdem ich im Jahre 1984 neben der Schriftleitung auch den Vorsitz des Vereins übernommen hatte, weil sich niemand sonst für dieses Amt zur Verfügung gestellt hatte.

Ich habe seither in dem Mitteilungsblatt und in Beiträgen in der Zeitschrift und Geleitworten der Sonderveröffentlichungen wiederholt aufzuzeigen versucht, was nach meiner Auffassung heute Aufgabe der altpreußischen Familienforschung sein muß, was der Vorstand davon leisten kann, und was er nicht leisten kann, wenn sich nicht mehr Mitglieder bereit finden, Verantwortung für die immer umfangreicher werdenden Verwaltungsaufgaben zu übernehmen. Trotz aller Defizite hat sich die Zahl der Mitglieder des Vereins seit 1975 mehr als verdoppelt, der Umfang seiner jährlichen Veröffentlichungen mehr als verdreifacht. Die wirtschaftlichen und sonstigen Verhältnisse des Vereins sind geordnet; seine Publikationen sind breit gestreut und bis zum Jahre 1997 gesichert. Zu danken ist dies vor allem der unermüdeten Mitarbeit von Frau Brigitte Gramberg, Frau Elisabeth Meier und Herrn Dr. Klaus Roemer, auf dem Gebiet der Publikationen vor allem Herrn Paul Aberger, Herrn Hans Heinz Diehlmann, Herrn Siegfried Hungerecker, Herrn Kurt Vogel und Herrn Otto Wank und von unseren verstorbenen Mitgliedern Herrn Günter Boretius und Herrn Helmut Walsdorff. In Anbetracht der unerschöpflichen Quellen für die altpreußische Familienforschung und der wachsenden Zahl altpreußischer Ahnenträger kann der Verein bei entsprechendem ehrenamtlichen Einsatz noch sehr lange existieren.

Mit diesem Mitteilungsblatt und diesem Schlußwort beende ich nach mehr als 27 Jahren meine Arbeit für den Vorstand des Vereins. Ich danke allen Mitgliedern für das mir entgegengebrachte Vertrauen und allen Mitarbeitern und Autoren für ihre der gemeinsamen Sache geleisteten Dienste. Ich verabschiede mich von Ihnen mit den besten Wünschen für die Zukunft des Vereins.

Reinhold Heling